

Werner Heinrich

Bericht des Geschäftsführers

Förderverein Pax Christi München e.V.

Einnahmen: Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte uns einen Zuschuss in Höhe von 6.100,00 € (nach 6.000,00 € in 2011). Die regelmäßigen Spenden verringerten sich dagegen von € 3.905,00 auf 3860,00 €. An projektbezogenen Spenden gingen 777,07 € für die Asylarbeit Erding ein. Die nicht gebundenen Sonderspenden betragen 320,34 €.

Ausgaben: Die Kosten für das Büro blieben fast unverändert mit 4.058,87 € (nach 4.107,72 €), ebenso wie die Personalkosten mit 6.330,32 € (nach 6356,52 €). Die Position Friedensarbeit Bistumsstelle betrug 600,00 € (Hauptanteil mit 500,00 € ist das Projekt ‚Münchner Sicherheitskonferenz‘ verändern).

Die Friedensarbeit außerhalb der Bistumsstelle belief sich auf 499,52 €, größtenteils zugunsten der Asylarbeit Erding (und mit 29,72 € zugunsten der Friedensräume). Das Jahresergebnis weist ein Minus von € 1.339,27 aus. Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2012 € 2.551,45.

In 2013 werden die regelmäßigen Spenden auf ca. € 3.300,00 zurückgehen (so weit heute absehbar), die Mietkosten und die Personalkosten gleich bleiben. Sollten wir keine zusätzlichen Spenden erhalten, wird das voraussichtliche Minus in 2013 ca. € 1.800,00 betragen.

pax christi Gruppen

Regionalgruppen

Dorfen, Elisabeth Wirtz, Wallbergstr. 8, 84405 Dorfen, Tel.: 08081/4437, A-E-W@t-online.de

Erding, Roswitha Bendl, Franz-Xaver-Mayr-Str.17, 85435 Erding, Tel.: 08122/92632, roswitha.bendl@t-online.de

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn, fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr. Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling, Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut, Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühldorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühldorf/Inn, Tel.: 08631/2418

Pax Christi Bistumsstelle

Mitgliederstand

am 01.01.2012 320 Mitglieder
im Jahr 2012 1 neues Mitglied
4 Kündigungen
1 Mitglied ohne Nachricht
4 verstorbene Mitglieder
am 31.12.2012 312 Mitglieder

Einnahmen: Der im Bistum verbleibende Anteil an den Mitgliederbeiträgen betrug 5.934,00 €, die freien Spenden 1.720,73 €. Die Spenden für den Friedensdienst der Bistumsstelle betragen 4.810,30 €.

Die wichtigsten Ausgaben:

Für Rundbrief/Infobrief 3.012,35 €, für andere Pax Christi Gruppen 5.500,00 € (davon 5.300,00 € an Pax Christi Augsburg zur Unterstützung des Projekts in den Friedensräumen), für die Durchführung von Veranstaltungen 534,00 € und die Mitgliedschaft in anderen Vereinigungen 829,04 €.

Für Friedensarbeit außerhalb der Bistumsstelle und Zuschüsse an andere Vereinigungen 1.030,00 €.

Daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 941,29 €. Das Vermögen der Bistumsstelle beträgt damit zum 31.12.2012: 32.368,43 €.

In 2013 sind wegen der weiter leicht geringeren Anzahl der Mitglieder geringere Einnahmen zu erwarten.

Für die Position Friedensdienst der

Bistumsstelle ergibt sich aktuell eine Summe von 3.170,30 €. Dieses Geld wird weiter für das Projekt in den Friedensräumen (in Lindau mit Pax Christi Augsburg) eingesetzt.

Die Position Sonderspenden für Projekte in Palästina beläuft sich Ende 2012 (wie bereits Ende 2011) noch auf 3.982,66 €. Für 2013 ist ein weiterer Besuch von Frauen aus Palästina geplant (mit Station in Essen und München), der somit gefördert werden kann. ■

Bistumsstelle

pax christi, Bistumsstelle München&Freising
Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi

Sprecherin: Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911
gudrun@schneeweiss-net.de

Sprecher: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

weitere Mitglieder:

Rosemarie Wechsler, Maurice-Ravel-Weg 4, 80939 München, Tel.: 089/31190520, Walker123@gmx.de

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214, ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hilz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hilz@t-online.de

Gertrud Scherer, siehe Gruppe Gewaltverzicht

Bankverbindung

Kto.Nr.: 2210312, LIGA München (BLZ 750 903 00) für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden
Kto.Nr.: 2203324 LIGA München (BLZ 750 903 00) nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

für Einzelpersonen:

ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:

ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50

Berichte 2012

Gudrun Schneeweiß, Martin Pilgram

Bericht der Sprecher

Mitarbeiter der Bistumsstelle

Auf der Diözesanversammlung 2010 wurde die Bistumsstelle für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Adalbert Wirtz übergab seine Aufgaben bei der Diözesanversammlung 2012 an Werner Heinrich, der nachgewählt wurde. Aktuell besteht sie aus den Sprechern Gudrun Schneeweiß und Martin Pilgram, dem Geschäftsführer Werner Heinrich und als weitere gewählte Vertreter Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer, Gabi Hiltz und Ralph Deja. Seit 2007 ist die Stelle des geistlichen Beirats vakant. Gespräche mit den Dominikanern (Johannes Weise) in Folge der öffentlichen Vereidigung führten nicht zu einer Neubesetzung eines geistlichen Beirats.

Entsprechend den Statuten stehen für die Diözesanversammlung 2013 Neuwahlen an. Es werden wieder Menschen gesucht, die die Aufgaben in der Bistumsstelle übernehmen, oder auch nur in der Bistumsstelle mitarbeiten wollen. Je mehr wir sind, desto leichter lässt sich die anfallende Arbeit aufteilen und auch erledigen.

Unterstützt wurde die Bistumsstelle auch im vergangenen Jahr von unserer Bürokräft Renate Krier, die sich trotz ihrer Vollzeitbeschäftigung in einem Seniorenzentrum, mit einem 400 € Minijob um alles das, was im Büro anfällt, kümmert.

Bistumsstellensitzungen

Im Jahre 2012 fanden 10 Sitzungen der Bistumsstelle statt. Kontakte von der Bistumsstelle zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern der Bistumsstelle gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen der Bistumsstelle selbst, wie etwa dem Begegnungstag im Herbst. Im letzten Jahr fand dieser in Wessobrunn statt, eine der letzten Veranstaltungen bevor das Kloster seine Pforten schließt.

Leider konnten wir trotz der schönen Umgebung nur vereinzelt Mitglieder motivieren mitzufahren.

Als inhaltlicher Schwerpunkt dieses Begegnungstages wurde wie in der Vergangenheit das Thema der anstehenden Friedensdekade „Mutig für Menschenwürde“ ausgewählt. Anhand einer Erzählung von Hildegard Goss Mayr über gewaltfreien Widerstand in Lateinamerika sahen wir darin als wesentlichen Gesichtspunkte für unser eigenes Handeln: Selbstbewusstsein, Mut zur Aktion und Durchhaltekraft.

Mit dem Aufgreifen des Dekadenthemas versuchen wir auch Mitglieder aus den Gruppen, die sich in der Dekade engagieren, anzusprechen.

In der Bistumsstelle wurden vor allem die folgenden Themen diskutiert. Die Kampagne „Besatzung schmeckt bitter“ führte zu einigen polemischen Reaktionen. Keine dieser Kritiker wollte aber mit uns eine inhaltliche Diskussion führen. Im Rahmen der Rüstungsexportkampagne haben wir das Thema in die Herbstvollversammlung des Diözesanrates eingebracht. Wegen zeitlicher Probleme verwies man das Thema aber an die Ausschüsse um es im Frühjahr wieder aufzugreifen. In Bezug auf Aktivitäten der Bundeswehr in kirchlichen Schulen läuft noch eine Anfrage beim zuständigen Abteilungsleiter für diözesane Schulen.

Alle Bistumsstellensitzungen sind öffentlich, werden im Rundbrief angekündigt, so dass jedes Mitglied als Gast jederzeit willkommen ist.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Bistumsstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert. Die Gottesdienste bieten immer wieder auch eine Möglichkeit sich als pax christi zu treffen und auszutauschen. Zu diesem Austausch bietet das anschließende gemütliche Beisammen-

sein bei Getränken und Gebäck den notwendigen Rahmen. Hier sei auch noch einmal all denen gedankt, die sich darum immer wieder kümmern. Wenn möglich wird dieses gemütliche Beisammensein auch durch einen thematischen Schwerpunkt ergänzt, der einen zusätzlichen Anreiz bietet die Gottesdienste zu besuchen.

Aber auch an den Hausherrn ein herzliches Dankeschön, dass wir den Gottesdienst in der Krypta feiern können und uns nachher in den Räumen der Pfarrei treffen können.

Um die Zusammenarbeit mit missio München wieder etwas zu beleben wurde der Mai-Gottesdienst in die Räume von missio verlegt um dann auch danach noch ins Gespräch zu kommen. Auch für 2013 ist ähnliches geplant.

Wallfahrt

Nach der Entscheidung auf der letzten Diözesanversammlung die Friedensräume in Lindau als ein Projekt der Bistumsstelle München zu unterstützen, organisierten wir im Sommer eine Busfahrt dorthin. Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir dann die Räumlichkeiten, die uns die Lindauer mit extra für uns arrangierten Führungen näherbrachten, aber auch die Umgebung in der die liegen genießen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei all denen bedanken, die dieses Projekt in 2012 großzügig unterstützt haben. Über die Umgestaltung des Werkraums, für den wir uns stark machen wollten, werden wir kontinuierlich in unserer Zeitschrift berichten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle denen, die sich um Organisatorisches und Inhaltliches zum Gelingen dieses Tages kümmerten.

Diözesanversammlung

Mit Clemens Ronnefeld hatten wir einen zumindest im Umfeld der Münchner Friedensbewegung sehr bekannten Referenten gewinnen können. Dabei war angedacht dieses

mal eher einen spirituellen als einen politischen Schwerpunkt zu setzen. Dem konnte Clemens als Vertreter des Versöhnungsbundes sehr gut nachkommen. Einige der Anwesenden wollen schon gleich mit Clemens Termine für die eigene Gruppe/ Pfarrei ausmachen.

Zusätzlich wurde die Diözesanversammlung durch die Anwesenheit von Marco Antonio Catillo bereichert, den Klaus Nöscher mitgebracht hatte. Marco arbeitet in einem von Misereor unterstützten Projekt in Guatemala, welches gewalttätigen Gangs bei der Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben helfen will.

Wie schon oben erwähnt wählten wir Werner Heinrich zum Nachfolger von Geschäftsführer Adalbert Wirtz.

Begegnungsfahrt nach Israel/Palästina

Auch 2012 veranstaltete die Bistumsstelle wieder in Zusammenarbeit mit der Münchner IPPNW Gruppe eine Begegnungsfahrt nach Israel/Palästina. Auch dieses Mal schlossen sich wieder neue Mitreisende der Fahrt an. Mit dem Auftrag „Stimme der Stimmlosen“ zu sein, kehrten die Reisenden zurück, beeindruckt davon, wie die palästinensischen Freunde ihre bedrückende Situation zumindest für ein kurze Zeit hintanstellten und singen, tanzen, und lachen konnten. 2013 sollen wieder palästinensische Frauen für eine Woche nach Deutschland eingeladen werden.

Andere Veranstaltungen

Im Münchner Umfeld tritt die Bistumsstelle oft als Teil des Münchner Friedensbündnisses bei Veranstaltung auf wie etwa bei der Friedenskonferenz und dem Ostermarsch.

Daneben traten wir als Mitveranstalter auf bei:

- ▶ den Dachauer Todesmärschen und den Nymphenburger Gesprächen,
- ▶ Teilnahme mit Stand am Bennofest (mit dem Katholikenrat München)
- ▶ Jägerstättergedenken St. Rade-gund
- ▶ Politischem Samstagsgebet
- ▶ Veranstaltungen zu Uranmunition und Rüstungsexporten

Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zu-

sammenstellen. Inhaltlich versucht der Rundbrief weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum aufzugreifen. Nur mit den Beiträgen unserer Mitglieder können wir diesem Anspruch gerecht werden. Wie die Rückmeldungen zeigen sind es auch gerade die Berichte, die andere ermutigen selbst aktiv zu werden.

Deshalb auch an dieser Stelle wieder die Bitte: Meldet Euch für entsprechende Artikel/Themen einfach im Büro bei Renate Krier oder schickt Eure Beiträge per normaler Post oder E-Mail an die Bistumsstelle.

Neben dem Rundbrief pflegen wir noch die Homepage der Bistumsstelle, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Wichtige Informationen geben wir auch direkt an die Mitglieder mit Internetanschluss über E-Mail, Twitter, Facebook und Google+ weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann auch leicht auf die entsprechenden pax christi Informationen zugreifen.

Bürokräft

Neben der normalen Büroarbeit wurden wir im letzten Jahr auch inhaltlich in unserer Arbeit durch Renate Krier unterstützt, die wir mit einem 400 € Job angestellt haben. So liefert sie Artikel für die Rundbriefe, hilft bei der Recherche und bei den inhaltlichen Vorbereitungen zu Begegnungstag und Diözesanversammlung.

Daneben sichtet sie die Post und schreibt die Protokolle der Bistumsstellensitzungen. Was sie nicht direkt erledigen kann leitet sie per Telefon oder E-Mail an die Mitglieder der Bistumsstelle weiter.

Auch im kommenden Jahr werden wir keine festen Bürozeiten haben. Zu selten kam jemand einfach so zu diesen Zeiten ins Büro. Nach telefonischer Absprache (auch über den Anrufbeantworter) sollte es allerdings kein Problem sein, Renate auch im Büro anzutreffen. Für die Arbeit im Büro neben der Arbeit in einem Seniorenzentrum vielen Dank auch an Renate.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Bistumsstelle nahmen im abgelaufenen Jahr auch wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa im Arbeitskreis Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden auf Landes- und diözesaner Ebene, im

Beirat Zivildienstseelsorge, bei den Verbänden und im Diözesanrat.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Bistumsstellentreffen, die Delegiertenversammlung, und der Studientag zumindest von einem Vertreter der Bistumsstelle besucht.

Ein neues Faltblatt für die Werbung in der Diözese ist weiterhin eine offene Baustelle. Aktuell wird das Faltblatt der deutschen Sektion für diesen Zweck benutzt.

Kurzmeldungen zu all unseren Veranstaltungen versenden wir immer zeitnah an die lokalen und kirchlichen Medien. Leider werden diese dann aber noch viel zu selten publiziert. ■

Termine

Zu allen Terminen finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite

März 2013

9.3. 18:00 Uhr

Politisches Samstagsgebet
„Krieg per Mausclick - Wo bleibt unsere Verantwortung?“ KHG, Leopoldstr. 11

11.3. 18:00 Uhr

Bistumsstellensitzung, Marsstr. 5

12.3. 18:00 Uhr

pax christi Gottesdienst, St.Bonifaz, Karlstr. 34

14.3. 20:00 Uhr

Kammerspiele: 100 TISCHE: ASAMBLEA 2 - Krieg und Frieden

30.3.

Ostermarsch 2013, vorher Friedensgebet

April 2013

8.4. 18:00 Uhr

Bistumsstellensitzung, Marsstr. 5

Mai 2013

4.5.

Gedenkzüge an den Todesmarsch der Dachauer Häftlinge. Treffpunkt: ab 13:00 vom „Pro-Markt“ in Lochham nach Gauting

4.5. 18:00 Uhr

Politisches Samstagsgebet, „Das kranke Gesundheitssystem“, KHG, Leopoldstr. 11

5.5. 9:00

Befreiungsfeier KZ Dachau, Gedenkstunde Schießplatz Hebertshausen

Rosemarie Wechsler

Münchner Kontakte

Wie in den vergangenen Jahren fanden die Münchner Kontakte vor allem in folgenden Bereichen statt:

- ▶ Münchner Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hiltz und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)

Beim **Münchner Friedensbündnis** gab es wieder die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungstermine: am Karsamstag den Ostermarsch, Aktionen zum Hiroshimtag (6.8.) und zum Antikriegstag (1.9.).

Der **Ostermarsch** beginnt für uns immer mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem auch Friedensfreundinnen teilnehmen, denen die Demo zu anstrengend geworden ist.

Der **Hiroshimtag** am Marienplatz soll wie immer an den Atombombenabwurf in Hiroshima erinnern, aber auch die Gefahr durch die nach wie vor vorhan-

denen Atombomben thematisieren.

Der **Antikriegstag** war dieses Mal eine Saalveranstaltung mit dem Thema „Konflikte im Nahen und Mittleren Osten“.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die **Münchner Friedenswochen** im November, dieses Mal unter dem Motto „Mutig für Menschenwürde“. Da die Friedenswochen ihren Ursprung in der Friedensdekade der christlichen Kirchen der DDR haben, ist es uns ein Anliegen, dass sie nicht in Vergessenheit geraten. Hierfür müssen die möglichen Veranstalter angeschrieben und aus den eingegangenen Veranstaltungsdaten muss das Programm gestaltet werden. Das Schreiben des Programms übernimmt seit Jahren dankenswerter Weise Peter Voss.

Der Beitrag des Münchner Friedensbündnisses zu den Friedenswochen war ein Informationsabend mit dem Thema „Waffen vom Bodensee und das Rüstungszentrum München“. Dieser Abend passte auch zur „Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel“, die die deutsche Sektion von pax christi zusammen mit anderen Gruppierungen im Jahr 2011 gestartet hat.

Das Münchner Friedensbündnis bemüht sich nach wie vor um Kontakte zu und Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen, vor allem dem Bündnis gegen Krieg und Rassismus, der „Aktion friedliche Schule“ und Handicap International. Auch mit der neuen Bewegung „Echte Demokratie jetzt“ gab es erste Begegnungen.

Ein umfangreiches Arbeitsfeld im Rahmen der „Münchner Kontakte“ ist unsere jährliche **Internationale Münchner Friedenskonferenz (IMFK)**, die als Gegenveranstaltung zur sog. Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof am ersten Februar-Wochenende im Jahr 2012 zum zehnten Mal stattfand. Zum Trägerkreis der IMFK gehören neben *pax christi* die *Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*, der *Internationale Versöhnungsbund*, die *NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit*, das *Netzwerk Friedenssteuer*, die *Projektgruppe Münchner Sicherheitskonfe-*

renz verändern, der *Kreisjugendring München Stadt* und das *Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München*.

Die IMFK beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten auf militärischer Dominanz basierten Sicherheitsdenkens.

Sie stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden können.

Uns ist die Friedenskonferenz sehr wichtig, weil es bei den genannten Ansätzen und Wegen um Möglichkeiten der gewaltfreien Zukunftsgestaltung auch auf der politischen Ebene geht.

Referenten beim Internationalen Forum waren Dr. Susan George (Frankreich/ USA), Bernd Hahnfeld (IALANA) und Prof. Randa Aboubakr, Ägypten.

Als Abschluss trug Konstantin Wecker Friedens- und Protestlieder vor.

Wie immer, konnten wir am Samstag im kleineren Kreis intensiver mit den ReferentInnen des Vortags diskutieren.

Die aktuelle Runde am Samstag Abend befasste sich mit dem Aufbruch in Nordafrika und am Sonntag trafen wir uns zum „Friedensgebet der Religionen“ mit dem Motto „Konflikte sehen - auf Dialog bestehen“ im Pfarrsaal von St. Anna im Lehel.

Das Politische Samstagsgebet hatte folgende Themen:

- ▶ „Rüstung – das Geschäft mit dem Tod“
- ▶ „Befreiung in einem reichen Land – in Erinnerung an Oskar Romero“
- ▶ „Kirche und Gewerkschaft – gemeinsam aus der Krise“
- ▶ „Sterben in einer Leistungsgesellschaft“
- ▶ „Die Systemfrage. Wirtschaft neu denken“
- ▶ „Arabellion – was ist daraus geworden?“

Mit diesem Politischen Samstagsgebet sprechen wir vor allem Menschen an, die diese Verbindung von Aktion und Kontemplation schätzen und die man bei „nur“ politischen Veranstaltungen weniger antrifft.

Das anschließende Beisammensein mit Brot und Wein bietet nicht zuletzt die Möglichkeit, das Thema mit dem Referenten / der Referentin oder anderen Teilnehmenden weiter zu vertiefen. ■